

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Ausgabe täglich abends mit Auschluss der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mk., mit Bestellgebühr 2,42 Mk. Einzelnummer (Belagerungsplakat) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonnenzeile oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und -Werbungen, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Werbungs- und Poens und durch Vermittlung 15 Pf.) für Anzeigen mit Photographie 25 Pf. Im Restamtteil kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle in diesen Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

(Thorner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Sonntag den 7. März 1915.

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich W. Hartmann in Thorn.

Belegungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einreichungen werden nicht aufbewahrt, unerlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigelegt ist.

Der Weltkrieg.

Die Kriegslage im Westen und Osten.

Die Kämpfe zur See.

Verlust eines deutschen Unterseebootes.

Wolffs Büro teilt amtlich mit:

Nach amtlicher Bekanntmachung der britischen Admiralität ist das deutsche Unterseeboot „U 8“ Donnerstag Abend in der Nähe von Dover durch ein englisches Torpedoboot zum Sinken gebracht worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes, gez. Behne.

80 Millionen Mark Schaden durch die Unterseeboote.

Einer von der „F. Z.“ wiedergegebenen Äußerung des Präsidenten der größten englischen Versicherungsgesellschaft, Bruce Ismay, zufolge beläuft sich der Verlustwert der Ladungen der durch deutsche Unterseeboote zerstörten englischen Schiffe auf mehr als 80 Millionen Mark.

Englische Dampfer von einem deutschen Flugzeug angegriffen.

„Daily Telegraph“ meldet aus Grimsby: Ein Dampfer, der im Humber eintraf, berichtet, er sei zwischen Yarmouth und Spurnhead von einem feindlichen Flugzeug angegriffen worden, das aus geringer Höhe drei Bomben geworfen habe. Dem Schiff sei es durch ein schnelles Manöver gelungen, dem Angriff zu entgehen.

„Daily Chronicle“ berichtet aus Dundee: Der Glasgower Dampfer „Dambair“, mit einer Ladung Jute von Kalkutta, wurde am Freitag auf der Höhe der Küste von Essex von einem feindlichen Flugzeug angegriffen, das drei Bomben warf, welche jedoch fehlgingen.

Englischer Schiffsverlust.

Wie die „Times“ berichtet, stieß am Donnerstag der Dampfer „Cornish Coal“, mit einer Ladung Zement von Rochester nach Liverpool unterwegs, im Meeresgebiet mit dem erbeuteten deutschen Dampfer „Jeanette Woermann“ zusammen und sank. Der Kapitän und fünf Mann ertranken.

Amerikas Maßnahmen zum Schutze der Neutralität.

Laut Meldung der „Nationaltidende“ aus London berichtet die „Central News“ aus Washington: Das Repräsentantenhaus hat ein Gesetz angenommen, welches die Macht des Präsidenten erweitert, damit er Beeinträchtigungen der Neutralität verhindern kann. Danach kann er Zollbeamte anweisen, Schiffe, die in amerikanischen Häfen liegen, die Zollschiffe vorzuenthalten, wenn er Grund hat, anzunehmen, daß die Schiffe Munition für kriegsführende Mächte mitnehmen. Der Präsident kann ferner bei Auslieferung von Zollschiffen eine Ration in Höhe des doppelten Wertes der Ladung oder des Schiffes verlangen und diese einziehen, wenn die Reeder oder Kapitäne irgend einen Verlust gegen die Neutralitätsvorschriften begehen. Reeder und Kapitäne werden in solchen Fällen außerdem strenge Gefängnisstrafen erhalten. (Das Gesetz richtet sich also gegen die Auslieferung von Munition und gegen den Mißbrauch der Flagge.)

Die „Times“ meldet aus Washington vom 3. März: Amtlich wird mitgeteilt, daß, wenn die Dreierbündnisse nicht imstande sind, eine Blockade Deutschlands zu unterhalten, die Vereinigten Staaten gegen die Verletzung alter Regeln des Seekrieges protestieren würden. Weiter wird bekannt gegeben, daß Präsident Wilson nicht geneigt sei, sich mit der neuen Theorie der sogenannten Blockade auf große Entfernungen und mit der Ausbringung neutraler Schiffe, die für neutrale Häfen bestimmt sind, auf den bloßen Verdacht hin einverstanden zu erklären. Man scheint überzeugt zu sein, daß keine Mühe gespart werden wird, um die Kriegführenden zu veranlassen, nach den Grundsätzen der Pariser und Londoner Deklaration zu handeln. Dies wird wahrscheinlich durch die deutsche Antwort auf die amerikanische Note unterstützt werden. Es ist klar, daß die amerikanische Regierung die öffentliche Meinung bei allen Schritten hinter sich haben wird. Die Äußerungen aller Blätter außer des „Newport Herald“ über die Erklärung Asquiths sind mehr oder weniger ungünstig. Selbst ein der Entente so freundlich gesinntes Organ wie „Newport Times“ erklärt, daß die Politik der Verbündeten nur gebilligt werden kann, wenn sie zu einer legitimen Blockade führt. Das Blatt meint, daß schon im Interesse einer wirtschaftlichen Neutralität die amerikanischen Rechte geschützt werden müßten. Die Newporter „Sun“ ist

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert; die Angriffe der Engländer wie der Franzosen wurden auf der ganzen Linie abgeschlagen. Im Osten waren die russischen Angriffe ebenfalls erfolglos. Die Befürchtung, daß sie, mit großer Kraft geführt, wenigstens den Erfolg haben könnten, uns die Kriegsbeute in der Schlacht in Masuren zumteil wieder zu entreißen, hat sich als unbegründet erwiesen, da die gesamte Beute geborgen werden konnte, sodas die zur Verteidigung dieser dienenden Truppen nun wieder für den Angriff verwendbar sind.

Die Meldungen der obersten Heeresleitung lauten nach dem „W. L. B.“:

Berlin den 6. März.

Großes Hauptquartier, 6. März.

Westlicher Kriegsschauplatz: Den Engländern entrißen wir südöstlich von Ypern im Gegenangriff einen Graben. Die französischen Versuche, uns aus der auf der Loretto-Höhe eroberten Stellung wieder hinauszudrängen, scheiterten; die Angriffe wurden zurückgewiesen, 50 Franzosen blieben in unserer Hand. In der Champagne setzten die Franzosen ihren Angriff bei Berthes und Lemesnil fort. Alle Angriffe schlugen fehl. Bei Berthes machten wir 5 Offiziere und 140 Mann zu Gefangenen. Im Gegenangriff entrißen wir den Franzosen ein Wäldchen nördlich Berthes und ein Grabenstück ihrer Stellung bei Lemesnil. Ergebnislos verliefen französische Angriffsversuche auf unsere Stellungen bei Bauquois und Consenvoye sowie östlich Badonviller und nordöstlich Celles.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Nachdem die gesamte Kriegsbeute in dem Waldgebiet nordwestlich Grodno und um Augustow geborgen ist, ohne daß die Russen uns trotz energischer Gegenmaßnahmen daran zu hindern vermochten, stehen die dort bisher verwandten Truppen nunmehr für andere Operationen zur Verfügung. Sonst um Grodno und in Lomza nichts wesentliches. Nordöstlich Przasnysz brach ein russischer Angriff unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Auch nordwestlich Plonsk wurde ein russischer Angriff abgewiesen. Südlich der Weichsel ist nichts zu melden.

Oberste Heeresleitung.

der Ansicht, daß eine Erklärung wirklicher Blockade keinen Protest der Vereinigten Staaten verursachen werde, aber diese illegitime, komplizierte Kontenbande-Blockade sei eine neue Politik, die nicht nur den Handel ruinieren, sondern auch eine Herausforderung der Neutralen sei. Es wäre eine grobe Beleidigung und ein haarsträubendes Unrecht, wenn Großbritannien danach handeln würde. Es sei aber denkbar, daß der englisch-französische Plan nur ein Versuch sei, die Aufhebung der Kriegsgesetzgebung zu erzwingen. — Sehr einflussreiche amerikanische Kaufleute in Washington verlangen von Wilson einen Protest schärfster Art gegen England und Frankreich. Wilson selbst ist sehr beunruhigt und hat seine Ferien verschoben, er wird auch nicht nach Kalifornien reisen.

Eine dänische Stimme über die englische Erklärung.

In einem Leitartikel erklärt das Kopenhagener Blatt „Politiken“: Das Ergebnis der englischen Erklärung ist augenblicklich das, das England die öffentliche Meinung Amerikas abgestoßen hat. Durch die letzten Maßnahmen Englands haben die Deutschen endlich in Amerika erreicht, was sie seit Beginn des Krieges erstreben. Alle Agitation der Deutschen in Amerika hat häufig das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung erzielt, besonders wegen ihrer Heftigkeit. Nun scheint die Möglichkeit nicht fern zu liegen, daß die Stimmung, jedenfalls der kommerziellen und industriellen Kreise, sich zu Gunsten Deutschlands wendet. Welche Bedeutung ein derartiger Umschlag hat, bleibt abzuwarten. Die Aufgabe, die sich Präsident Wilson setzte, scheint unlösbar, nämlich die, den Krieg zurückzuführen auf die völkerrechtlichen Grundlagen vor dem August 1914. Die „Times“ kritisiert Wilsons Gedanken in einem eingehenden Leitartikel scharf und mit offenbarem Widerwillen gegen den leiseften Kompromiß von Seiten Eng-

lands. Asquiths Rede könne als Antwort auf die persönliche Anregung Amerikas kaum betrachtet werden.

Anfrage über die in England erschossenen Spione.

Im englischen Unterhause fragte Johnson Hids, wie viele Spione in England seit Beginn des Krieges erschossen worden seien. Tennant antwortete: Einer.

Die Kämpfe im Westen.

Der französische Kampfbericht.

Der amtliche Pariser Bericht vom 4. März, 11 Uhr abends, lautet: In Belgien führte im Dünengebiet unsere Artillerie ein besonders wirksames Feuer aus, und unsere Infanterie besetzte einen neuen Schützengraben vor unseren Stellungen. In der Champagne führen wir mit dem Vorwärtsschritt fort. Wir verstärkten und erweiterten unsere Stellung, namentlich nordwestlich Berthes und nordwestlich Lemesnil. Wir machten dabei etwa hundert Gefangene. Auf der Kuppe nordöstlich des letzteren Dorfes fanden Gegenangriffe statt. Sie wurden zurückgeworfen. Gefangene bekundeten, daß die Verluste beider im getrigen Kampf angelegten Garde-Regimentes schwer sind. In den Argonnen, in Four de Paris, wurde ein deutscher Angriff zurückgeworfen, ebenso in Bauquois. Bei Verdun am Baumfort wurde ein deutscher Flugzeug in unsere Linien heruntergeholt. Die beiden Flieger wurden gefangen.

Zur Lage im Westen.

Die Zermürbung des Feindes auf dem westlichen Kriegsschauplatz schreitet mit raschen Schritten vorwärts. Die schweren Verluste, die sich die beiden französischen Armeekorps bei ihren fortge-

setzten und ergebnislosen Versuchen, unsere Front in der Champagne zu durchbrechen, täglich zuzogen, müssen bereits zu einer Dezimierung dieser Truppenteile geführt haben. Aussicht auf Erfolg haben diese Vorstöße nicht. Stillsich der Argonnen versuchten die Franzosen vergeblich, durch Vorstöße bei Ailly-Permont und im Walde von Consenvoye unsere Fortschritte aufzuhalten, die den Ring um Verdun immer enger ziehen. Aus den Vogesen haben wir den Feind, der dort monatelang eine beherrschende Stellung innehatte, nahezu vollständig hinausgeworfen, nachdem alle Bemühungen der Gegner, sich an dem Westrand des Gebirges zu behaupten, durch unsere Erfolge bei Badonviller und Celles vereitelt worden sind. — Daß auch die Engländer bei St. Eloi südlich Ypern nach einem blutigen Handgemenge ihre wohlverdiente Züchtigung erhielten, wird überall in deutschen Landen mit einem lauten Bravo begrüßt. — Beim Transport der papierernen Kitzenerischen Armee nach Frankreich haben sich neuerdings unerwartete Schwierigkeiten eingestellt. Verschiedene Truppenteile weigerten sich wegen der Minen- und Unterseebootgefahr, mit dem Transport in See zu gehen. Die Soldaten erklärten, sie wollten sich nicht wehrlos im dunklen Meeresgrund ertränken lassen.

Empfehlung eines französischen Massenangriffs.

In der „Liberte“ schließt sich Oberstleutnant Roussel der von Herve in der „Guerre sociale“ vertretenen Meinung an, daß das von der französischen Heeresleitung angewendete System der örtlich beschränkten Angriffe nicht zur Lösung der seit September bestehenden militärischen Lage führen werde. Wenn man mit diesem System da und dort Schützengräbenstücke einnehme, so müsse dieser Erfolg oft allzu teuer mit dem besten französischen Blute bezahlt werden. Mit den verzeitelten Angriffen werde nichts Ernstliches erreicht, nur eine groß angelegte Massensoffensive könne zum Ziel führen.

Die Schwierigkeiten, Millionenheere zu schaffen.

Die Kopenhagener „Nationaltidende“ sagt in einem „Die Schwierigkeiten, Millionenheere zu schaffen“ überschriebenen Leitartikel: England hat erklärt, daß es beabsichtige, neue Heere zusammen drei Millionen Mann zu schaffen. Ein Heer besteht aber nicht nur aus Menschen, sondern auch aus Kriegsausrüstung. Die Frage ist also, wer England das erforderliche Kriegsmaterial beschaffen soll. Die Verbündeten sind hierzu ganz außerstande, da sie selbst Material brauchen. Die größten Waffenfabriken der Welt sind nur in Deutschland, Österreich-Ungarn und Belgien zu finden. Amerika ist auf größere Fabrikation nicht eingerichtet. England ist daher auf die eigene Fabrikation angewiesen. Es würde nach eingehender Berechnung etwa ein Jahr gebrauchen, um etwa eine halbe Million Mann mit Gewehren auszurüsten. Die erforderliche Munition könnte selbst in dieser Zeit nicht hergestellt werden. Die Herstellung der nötigen Artillerie würde mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen, ganz abgesehen von allem anderen Material, wie Patronenfächern, Sattelzeug, Zugriemen, Wagen, Zelten, Uniformen, Lazarettmaterial, Konferven usw. Selbst wenn also eine Umpferung Englands gar nicht in Berechnung kommt, kann man schwer einsehen, wie es England glücken sollte, so reich es auch an Gold sein mag, ein derartiges Millionenheer in etwa 1 1/2 Jahren wirklich brauchbar auszurüsten. Wahrscheinlich wird es mindestens die doppelte Zeit dazu gebrauchen, sobald Äußerungen von englischer Seite, daß der Krieg drei Jahre dauern würde, wohl unzweifelhaft mit Rücksicht auf die genannten Schwierigkeiten gefallen sind.

Savarie eines Zeppelins.

Aus Brüssel meldet Wolffs Büro: Ein Zeppelinluftschiff, das am Freitag von einer erfolgreichen Erkundungsfahrt zurückkehrte, landete in der Waldung von Tirlemont, geriet dabei auf Bäume und erlitt nicht unerhebliche Beschädigungen, sodas es zweckmäßig erschien, das Schiff abzumontieren, was durch die herbeigerufene Mannschaft eines Luftschiffkommandos mit größter Beschleunigung ausgeführt werden konnte. Das Luftschiff wird in Deutschland wieder zusammengelekt werden.

Die Kämpfe im Osten.

Der österreichische Tagesbericht.

Amtlich wird aus Wien vom 5. März verlautbart: An der Gefechtsfront in Russisch-Polen und Westgalizien herrschte gestern im allge-

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fleisch und der nachfolgend aufgeführten anderen Lebensmittel für das städtische Krankenhaus, Wilhelm-Augusta-Stift Thorn und Siechenhaus Thorn-Moder soll für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1915 vergeben werden. Der Bedarf beträgt überschläglich: für das

	Arankenhaus	Wilh.-Augusta-Stift Thorn-Moder	Siechenhaus
Rindfleisch	1300 kg	60 kg	30 kg
Kalbsteif	80 "	20 "	10 "
Lammfleisch	320 "		
Schweinefleisch (inländisch)	800 "	430 "	220 "
Schweinefleisch (Moullain-Neis)	80 "		
Graupe, mittelst.	130 "	40 "	20 "
Safergrübe, ges.	150 "		
Gerstengrübe (mittelstark)	125 "	15 "	8 "
Reisgries	150 "	25 "	13 "
Guatemala-Kaffee (Sava)	140 "	40 "	20 "
Salz	350 "	120 "	60 "
Bosnische Pfäumen 80/85	80 "	40 "	20 "
Kaiser Ottokaffee (Hauswald)	30 "	75 "	40 "
Gemahl. Kaffinabe	180 "	110 "	55 "

An rieten auf diese Lieferungen sind postmäßig verschlossen bis zum 9. März, mittags 12 Uhr, bei der Oberin des Krankenhauses unter Beifügung der Proben, soweit erforderlich, einzureichen und zwar mit der Aufschrift „Lieferung von Lebensmitteln“.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem Büro II zur Einsicht aus.

Zu den Angeboten muß die Erklärung enthalten sein, daß dieselben aufgrund der gelesenen und unterschriebenen Bedingungen abgegeben sind.

Den Herren Bietern ist gestattet, bei Eröffnung der Angebote in der Deputations Sitzung zugegen zu sein.

Thorn den 17. Februar 1915.

Der Magistrat,
Abteilung für Armensachen.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, aus unseren Beständen etwa einhundert Zentner Zittler Bollstetfäse

ohne jegliche Gewährleistung in Mengen nicht unter einem und nicht über zehn Zentner mit der Bedingung zu verkaufen, daß der Käse in Thorn verbleiben muß.

Schriftliche Angebote unter Bezeichnung der gewünschten Menge sind bis zum 9. März, mittags 12 Uhr, bei Herrn Bureaudirektor Moll, Rathaus, 1. Etage, einzureichen, wo auch ein Muster des Käses zur Besichtigung und Probe ausliegt.

Thorn den 4. März 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wasserleitung.

Die Aufnahme der Wasserwerkstände für das Vierteljahr Januar-März 1915 beginnt am

Montag den 8. März d. Js. Die Herren Hausbesitzer werden ersucht, die Zugänge zu den Wassermetern für die mit der Aufnahme betrauten Beamten offen zu halten.

Wassermesser-Ablesesettel, welche nicht abgegeben werden, können im Büro der Wasserwerksverwaltung, Rathaus, zwei Treppen, Zimmer 47, in Empfang genommen werden.

Thorn den 26. Februar 1915.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

In unserem Sekretariat, Zimmer 5 des Rathauses, kann von Interessenten ein Rundschreiben des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 23. Februar d. Js., betreffend

Pferdefütterung

eingesehen werden. Bei der heutigen Lage ist es geboten und wird darauf hingewiesen, daß die Pferde auch mit anderen Futtermitteln als Safer gefüttert werden können, ohne daß dadurch ihre Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt wird.

Thorn den 5. März 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Die Praxis der Buchhaltung sowie aller Kontorarbeiten lehrt erfolgreich bei mäßigen Preisen M. Friedewald, Verberstr. 18, part.

Für Armierungsarbeiter kräftige Arbeitsmittel, garantiert Handarbeit, wegen Einberufung zur Fahne zu billigen Preisen zu verkaufen. Schulerstraße 19.

Braunschweig

Landw. Lehranstalt und Viehmeherei D. zeitigen Ausbildung gute Stieg., als Berw. alter, Rechnungsführer. Molkereibeamter. Prosp. kostenlos durch den Direktor J. Krause.



Wasserdichte Oel-Batist-Mäntel und Pelerinen (mit Kapuze) fürs Feld. Preis 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰. Oel-Batist-Hosen 7⁵⁰. Oel-Batist-Westen 7⁵⁰. M. Hendelsohn Berlin W8, Friedrichstr. 170. Lohnende Artikel für Wiederverkäufer. Direkter Versand ins Feld an auszugebende Adresse.

Spezialat allerersten Ranges STOBBE'S. extrafelner Machandel No. 00 „Edel-Likör“. Eingetragen am Institut für Ölergungsgewerbe zu Berlin, sowie alle anderen Sorten Stobbe's Machandel, Liköre und Branntweine. Alleiniger Fabrikant des echten Tlegenhofer Machandels. Heinr. Stobbe, Tlegenhof Dampf-Destillation, Machandel-, Branntwein- und Likör-Fabrik, Gegründet anno 1776. Originalflasche und Originalglas gesetzl. geschützt. Preisliste und Versandbedingungen gratis und franko. Vertreter für Thorn: Walter Güte, Alfstr. Markt 20. Gut kochende Erbsen empfiehlt Franz Czolbe, Bäderstr. 31.

Königl. Handwerker- und Kunstgewerbechule Bromberg.

Das Sommersemester beginnt am 7. April 1915. Anmeldezeit vom 15. März bis 31. März 1915. Lehrplan und Anstufung unentgeltlich.

Direktor Prof. Arno Koernig. Elektrische Salzelektrolyse, in Verbindung mit Batterien, Goldkochen, Sarsaparilla, empfindlich brennend, technisches Geschäft, Seglerstraße 21, Ecke Mühlstr., Thorn, Telefon 59.



Runkelsamen. Spezialität: ange-baut seit 1871. Gelbe Eckendorfer-, Rote Eckendorfer-, Weisse grünköpfige Goldgelbe stumpfe Riesenmöhren. Illustrierte Prospekte und Offerte gratis. Wiederverkäufern und Vereinen Rabatt. Ziel auf Vereinbarung. Amtsrat Wiechmann, Dom. Rehden Wpr.

Wohnungsangebote Wohnungen. Bisnachtstraße 1 und 3, 1. und 3. Et., je 8 und 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör, von sofort zu vermieten. Große herrschaftliche Wohnungen. 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör in der 1. und 2. Etage zu vermieten. Marcus Henius, G. m. b. H. Alfstr. Markt 5, neben Artushof. Wohnung. von 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Badestube 6, hochpart., für Geschäftszwecke und Privatwohnung geeignet, zum 1. April d. Js. preiswert zu vermieten. Zu erfragen: Brückenstraße 5, 1. Etage.

Grosse 6-Zimmerwohnung mit Zubehör für 800 Mark vom 1. 4. 15 zu vermieten. Coppernitusstr. 39, 2. Wilhelmstadt: Albrechtstraße 6, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Albrechtstraße 4, Erdgesch., 3 Zimmer nebst Zubehör, Albrechtstraße 2, 3. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April 1915 zu vermieten. Kaun, Baugeschäft, Culmer Chaussee 49.

Coppernitusstraße 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, vom 1. April d. Js. zu vermieten. Zu erfragen Coppernitusstraße 22, im Laden. Vom 1. April d. Js. sind zu vermieten: eine 3- u. eine 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, im Borden- bzw. Hofgebäude; mehrere Kellerräume für Warenlager, Zugang von der Katharinenstraße. Näheres in der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei Thorn, Katharinenstraße 4.

2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. 4. 15 zu vermieten. H. Brenkow, Baderstraße 2. Wohnung per 1. 4. 1915 zu vermieten. Neustadt, Markt 23, 1. Etage. Gas und Zubehör, 4 Zim.-Wohn., Kellerwob., 2 Zim., v. Hof, 3. verm. Neust. Markt 25, 2. Freundl. 3-Zimmerwohnung, neu renoviert, von sofort oder später zu vermieten. Wwe. Emma Jablonski, Thorn-Moder, Bergstr. 22a, 1. r.



Ich habe mit dem heutigen Tage den General-Vertrieb der Bouillon-Würfel-Fabrik „Arone“ übernommen. Diese Marke ist als das älteste und beste Fabrikat bekannt und bitte ich in allen Lebensmittel-Geschäften bei Einkauf von Bouillon-Würfeln ausdrücklich „Arone“-Bouillon-Würfel zu verlangen. Hochachtungsvoll Bruno Heidenreich, Thorn, Wellienstraße 30. Fernsprecher Nr. 194.



Die berühmte Marke Qualitäts-Cigarette No. 18 J. BORG ges. geschützt. Anerkannt erstklassig überall erhältlich.

Persil für Wollwäsche

Wollwäsche wird nie filzig, sondern bleibt stets locker und griffig, wenn zum Waschen Persil, das selbsttätige Waschmittel, gebraucht wird. Infolge seiner stark desinfizierenden Wirkung tötet es alle Krankheitskeime selbst beim Waschen in handwarmer Lauge. Deshalb besonders vorteilhaft für Wollachen, da diese nicht gekocht werden dürfen! Man beachte folgende GEBRAUCHS-ANWEISUNG: Persil wird nicht in kaltem, sondern handwarmem Wasser (35° C) aufgelöst und die Wäsche darin etwa 1/4 Stunde geschwenkt (also nicht gekocht!). Nach gutem wiederholtem Auswässeln wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgewrungen. Das Trocknen darf nicht an zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen. So waschen Millionen Hausfrauen! HENKEL & Cie., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten Henkel's Bleich-Soda.

Eine Wohnung, 2. Etage, von 4 Zimmern, Entree, Balkon, Kabinett, Küche, Mädchenstube und allem Zubehör, vom 1. 4. zu vermieten. A. Schwartz, Säuhmacherstr. 1.

Wohnung, 3 Zimmer mit viel Zubehör, g. obem Balkon, 3. Etage, zu vermieten. Tuchmacherstraße 2. Die im Hause Br.-mbergerstraße 68 gelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern und allem Zubehör, ist vom 1. 4. 15 zu vermieten. C. B. Dietrich & Sohn, G. m. b. H., Breitenstraße. Ein möbl. Zimmer mit Pension von sofort zu vermieten. Seglerstraße 28.

Wohnungen. Schullstr. 11, hochpart., 7 Zimm. u. Garten, Schulstraße 13, 2. Etage, 5 Zimmer, Vordr. 17, 3. Et., 6 Zimmer. Sämtliche Wohnungen mit reichlichem Zubehör, Gas- und elektr. Lichtanlage von sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch für erstere 2 Wohnungen Pferdehals und Wagenrenne. G. Soppart, Fischerstraße 59. Wohnung, Schullstraße 15, 3. Etage, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör, von sofort oder später zu vermieten. G. Soppart, Fischerstraße 59. Gr. herrschaftl. Wohnung, Fischerstraße 57, in schöner, ruhiger Lage (am Stadipark), nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. Rob. Meinhard, Fischerstraße 49. Wohnungen: 6 Zimmer, Bad, etc., Wellienstraße 109, 3 Zimmer nebst Zubehör, Kasernenstr. 37, zu vermieten. Heinrich Lüttmann, G. m. b. H., Wellienstraße 124.

5-Zimmerwohnung mit Zentralheizung, elektr. Licht und sonstigem Zub. von sof. zu vermieten bei E. Sadtke, Wellienstraße 62. Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Badestube, Mädchenstube und elektrischem Licht, reichlichem Zubehör, Brombergerstraße 82, von sofort zu vermieten. A. Burdecki, Coppernitusstr. 21.

Eine Wohnung, 2. Etage, von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, vom 1. 4. 15 zu vermieten. Tallstraße 80. Verlegungshalber von sofort oder 1. 4. 15 4-Zimmerwohnung mit Bad und elektr. Licht zu vermieten. H. Bartel, Wadstraße 31. Eine 2-Zimmerwohnung mit Gas von sofort oder 1. 4. 15 zu vermieten, Wauerstr. 2, Junterhof.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Wauerstr. 2, Junterhof.

Wohnungen: 6 Zimmer, Bad, etc., Wellienstraße 109, 3 Zimmer nebst Zubehör, Kasernenstr. 37, zu vermieten. Heinrich Lüttmann, G. m. b. H., Wellienstraße 124.

Wohnungen: 6 Zimmer, Bad, etc., Wellienstraße 109, 3 Zimmer nebst Zubehör, Kasernenstr. 37, zu vermieten. Heinrich Lüttmann, G. m. b. H., Wellienstraße 124.

Wohnungen: 6 Zimmer, Bad, etc., Wellienstraße 109, 3 Zimmer nebst Zubehör, Kasernenstr. 37, zu vermieten. Heinrich Lüttmann, G. m. b. H., Wellienstraße 124.

Bekanntmachung.
 Zeichnungen auf die:
 5% Deutsche Reichsanleihe,
 ankündbar bis 1924,
 zu 98,50 bzw. 98,30
 5% Deutsche
 Reichsanleihe
 zu 98,50
 (Zweite Kriegsanleihe)
 nehmen wir bis zum 19. März
 1915, mittags 1 Uhr, kostenfrei
 entgegen.
 Von einer Kündigung solcher
 Spareinlagen, die zu diesen
 Zeichnungen Verwendung finden,
 sehen wir ab.
 Thorn den 27. Februar 1915.
 Die Stadtparkasse.

Bekanntmachung.
 Die Kreispartasse Thorn
 ist
 Zeichnungsstelle
 für
 die II. 5% Kriegsanleihe.
 Für die bei ihr erfolgten Zeich-
 nungen verzichtet sie auf eine
 jahungsmäßige Kündigungs-
 frist der Spareinlagen.
 Thorn den 27. Februar 1915.

Bekanntmachung.
Ausstellung
 des
 Ehrenbürgerbriefes für den
 Generalfeldmarschall
 von Hindenburg
 und einiger Erinnerungen an die Fa-
 milie von Hindenburg im städtischen
 Museum von
 Dienstag den 2. bis Sonntag
 den 7. März von 11—1 Uhr.
 Der Eintritt ist unentgeltlich.
 Thorn den 1. März 1915.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Im städtischen Krankenhaus wird
 von sofort ein unverh. Wärter
 gebraucht.
 Persönliche Meldung bei der Frau
 Oberin.
 Thorn den 5. März 1915.
 Die Krankenhausverwaltung.
Pa. holl. Auster
 empfiehlt
A. Mazurkiewicz.
 Fernrohrbüchsen für die
 Militär-S-Patronen,
 Parabellum- und
 Browning-Pistolen,
 Munitionen,
 Offiziers-Degen u.
 E. Peting, Thorn,
 Schillerstraße.

Bekanntmachung.
 Wegen Aufgabe des Geschäfts
 großer Ausverkauf
 von Herren- und Anabenanzügen,
 Einsegnungsanzüge,
 Mode-Bazar, Markt 14
 neben dem katholischen Postamt.

Für Wiederverkäufer
Lederfett,
 schwarz und gelb, billig abzugeben
 Heymann Cohn, nur Schillerstr. 3.
Fuhrleute
 zum Hundholzanfahren
 vom Bahnhof Thorn-Woder zum Platz
 sucht
G. Soppart, Dampfjägewerk.

Erfahrener Bankkaufmann
 empfiehlt sich zur offenen oder geheimen
 Prüfung und Invenituraufnahme von Ge-
 schäften, industrieller Unternehmen usw.
 Zuverlässige und verschwiegene Beratung
 bei Finanzfragen, in Hypothekenanlage-
 gelegenheiten, Hausverwaltungen, Betei-
 lung von Kapitalisten.
 Schriftliche Anfragen unter L. 286
 an die Geschäftsstelle der „Presse“.
Heerichastliches
Mittagessen

zu 80 Pfennig für Kauf-
 leute, Barangelegte, höhere Beamten,
 auch Militärspersonen, die Feldwebel,
 Feldwebel-Leutnants usw., kurz und gut
 für alle besseren Stände.
 Markt 27, 3.

Deutsche! die Reichsbank braucht Gold!

Vom 7. bis einschließlich den 13. März
 nehme ich bei allen Einkäufen in meinem Geschäft, soweit der
 Goldbetrag im Rahmen der Einkaufssumme liegt,
Mt. 10 Gold für Mt. 11 und
Mt. 20 Gold für Mt. 22 an.
 Das vereinnahmte Gold wird an die Reichsbank abgeführt!
Leinenhaus M. Chlebowski,
 Breitestraße 11, Ecke Brückenstraße.

Einsegnungs-Anzüge

in blau, schwarz und marengo
 zu
 bekannt billigen, aber streng festen Preisen
 empfehlen
Rawitzki & Co., Thorn,
 nur Culmerstrasse 12.
 Bitte unsere Auslagen im
 Fenster zu beachten.

Stellenangebote
Polier
 mit 50 Zimmergesellen
 sucht von sofort
Fritz Kaun, Thorn,
 Culmer Chaussee 49.

Zimmerleute
 stellt sofort ein
 Baugehülfe **E. Hoffmann,**
 Lindenstraße 26.

Zimmergesellen
 stellt sofort ein
A. Lange, Zimmermeister, Thorn.

Anstellungsgut Biskupik
 Preis Thorn
 sucht zum 1. April einen tüchtigen
Schmied

Derselbe muß die Führung des Dampf-
 dreiflusses verstehen.
 Die holländische Güterverwaltung.
Malterlehrlinge
 stellt ein
J. Kozielski,
 Malermeister, Baderstraße 20.

Saubere Anwärterin
 gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle der
 „Presse“.

**Feuerschmiede, Schlosser,
 Autogenschweißer, Stellmacher**
 werden bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote
 mit Angabe des Alters und des letzten Arbeitsverhältnisses sind
 zu richten an:
Sächsische Waggonfabrik Werdau.

Kräftige Arbeiter
 stellt ein bei gutem Lohn
Gaswerk Thorn.

Für mein Eisenwarengeschäft suche
 ich zum 1. April d. Js. einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung.
Paul Tarrey,
 Markt 21.

Malterlehrlinge
 stellt ein
K. Schilling,
 Malermeister, Brommerstraße 26.

Frisierlehrling
 sofort oder später verlangt
P. Kristopelt, Culmer Chaussee 44
 Empfiehlt Stützen, Birken, Mansell,
 Köchin und Alleinmädchen, und Allein-
 mädgen für Thorn, Berlin und Güter.
Emma Nitschmann,
 gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Thorn,
 Wälderstraße 29. Telefon 382.

Wir suchen als
**Bantboten
 und Portier**
 einen Mann, der sich für diesen Posten
 eignet. Derselbe muß gut schreiben und
 mit Geld umgehen kann u. freie Woh-
 nung, frei Brennen und frei Licht wird
 gewährt.
O. B. Dietrich & Sohn,
 G. m. b. H.,
 Thorn-Woder.

Einen jüngeren
Pferdepfleger
 sucht sofort
A. Thomas,
 Leibnizstraße 38.

Tüchtige Verkäuferin
 für Käse gesucht.
Schwarz, Lindenstraße 40a.

Geh. Sanitätsrat **Dr. Warschauer's** Heilanstalt
 in Soolbad Hohensalza.
 Vorzügliche Einrichtungen. — Mäßige Preise.
 Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische
 Krankheiten, Schwächezustände etc. Prospekt frei.

Ohne Preiserhöhung!
Tee à 3, 4, 5 und 6 Mt. per 1 Pfd.
 in Packungen 1/2, 1/3, 1/4 Pfund, sowie
 garantiert besten, reinen
holländischen Cacao
 in Packungen zu 1/8, 1/4, 1/2, 1 Pfund offeriert
 Tee-Spezial-Geschäft
B. Hozakowski, Thorn,
 Brückenstr. 28, gegenüber Hotel „Schwarzer Adler“.

Einsegnungsgeschenke
 in Gold- und Silberwaren kaufen Sie am billigsten nur im
 Total-Ausverkauf Breitestraße 46, 1 Treppe,
 (am Markt, Markt).

**2000 Mille Zigaretten,
 1500 Mille Zigarren,
 200 Zentner Rauchtobake,**
 in Fein- und Grobchnitt,
 Schnupf- und Rauchtobake, Tabakspfeifen,
 gefertigt zu den billigsten Tagespreisen
HAVANNA-Zigarren-Haus,
 Telefon 346. Thorn. Postfach 75.
 Nr. 12. Culmerstraße. Nr. 12.

Man abonniert jederzeit auf das
 schönste und billigste
 Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter
 München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst
 2 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
 Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
 nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München
 sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
 Theaterstraße 41 M befindliche, äußerst interessante Aus-
 stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
 zu besichtigen.

☞ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☜

Arbeiter
 finden noch Anstellung und dauernde Be-
 schäftigung im hiesigen Schlachthof.
 Die Schlachthofverwaltung.
 Eine Anzahl kräftiger, tüchtiger und
 fleißiger

Arbeiter
 stellen bei angemessenem Lohn ein
O. B. Dietrich & Sohn,
 G. m. b. H.,
 Thorn-Woder.

**Tüchtige
 Blakarbeiter**
 und einen
Arbeitskutscher
 stellt sofort ein
G. Soppart, Dampfjägewerk.

**Tüchtige
 Verkäuferinnen**
 werden gesucht.
S. Baron.

Empfehle Birken und Stubenmädchen
 auf Güter. Suche Köchin, Stubenmäd-
 chen und Mädchen für alles.
Katharina Szupanski,
 gewerbsmäßige Stellvermittlerin,
 Thorn, Katharinenstraße 12.

Jeder Deutsche

pflanze in seinem Garten als blei-
 bendes schönes Andenken an
 Deutschlands größte Zeit eine Rosen-
 gruppe; nach den Bundesfarben
 schwarz (schwarzbraun), hellgelb, weiß,
 rot, geschmackvoll harmonisch
 gruppiert, worüber ein Plan, wonach
 jeder die Bepflanzung selber machen
 kann, allen Sendungen beiliegt. Die
 Rosen liefern wir fertig zum Selbst-
 pflanzen beschnitten in kräftigen
 Büschen mit Farbe und Namen ver-
 sehen zum nie wiederkehrenden
 billigen Ausnahmepreis postfrei als:
 „Viktoria-Gruppe“ 15 Rosen M. 3.80
 „Gruppe „Hindenburg“ 30 „ M. 6.00
 „Zwei-Kaiser-Gruppe“ 60 „ M. 12.50
 in den edelsten Frachtsorten, die noch
 in diesem Sommer ununterbrochen
 bis zum Winter blühen.
Köllner Baumschulen
 Köln bei Elmstern
 Lieferant Königlich u. Fürstlicher Höfe.
 Prima Hochstammrosen, fein be-
 wurzelt, M. 1.20; 10 St. M. 11; 20 St. M. 20
 Weit über 2000 Anerkennungen.
 Preisbuch Der „Hausgarten“ kostenlos

**Gewandte
 Verkäuferin**
 mit Kautions zur Leitung einer unserer
 Filialen von sofort gesucht. Politische
 Sprache Bedingung.
Thorner Brodfabrik,
 G. m. b. H.
Mädchen für alles,
 mit Kochen vertraut, gesucht.
Bückerheller.
Hermelintaninenzüchter
 wird um Adresse unter B. 327 an die
 Geschäftsstelle der „Presse“ gebeten.